



Europäische Kommission



# RUR@L NEWS9

Newsletter des EN RD Juli 2010



## Öffentliche Diskussion über die Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)

Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) soll bis 2013 reformiert werden. Eine offizielle öffentliche Anhörung ist für einen späteren Zeitpunkt in diesem Jahr geplant, wenn die Kommission beabsichtigt, ein Strategiepapier zu veröffentlichen, das verschiedene Optionen für die künftige GAP darlegt, damit diese in Erwägung gezogen werden können. In diesem Zusammenhang hatte der EU-Kommissar für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung, Dacian Cioloș, eine öffentliche Diskussion zur Zukunft der GAP für den 12. April 2010 anberaumt. Er hatte alle interessierten EU-Bürger und -Organisationen dazu eingeladen, an der Diskussion teilzunehmen, die der öffentlichen Anhörung vorausgeht. Am 14. April fand eine außerordentliche Sitzung des Koordinierungsausschusses des ENRD statt, bei der die Mitglieder des Ausschusses dazu eingeladen wurden, eine öffentliche Diskussion zur GAP nach 2013 in ihrem Land bzw. innerhalb ihrer Organisation anzuregen. Mit der Festlegung der ländlichen Entwicklung als „zweite Säule“ der GAP wird diese öffentliche Anhörung einen wichtigen Beitrag im Hinblick auf die Ermittlung von Anforderungen an die GAP nach 2013 leisten.

Die folgenden Fragen zur ländlichen Entwicklung wurden von der GD AGRI gestellt:

- A.** Welche Ziele sollte eine zukünftige Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums anstreben?
- B.** Wie können Politikinstrumente effizienter gestaltet werden?
- C.** Wie kann das Politikmanagement verbessert werden?



Personen und Organisationen, die sich für ländliche Entwicklung interessieren, sind dazu eingeladen, entweder über die ländlichen Netzwerke ihres jeweiligen Landes oder über andere im ENRD vertretene Organisationen an dieser Diskussion teilzunehmen. Die Mitglieder des Koordinierungsausschusses wurden dazu aufgefordert, ihre Beiträge bis zum 3. Juni einzureichen. Diese sind auf der folgenden Website veröffentlicht: [ENRD](#)

Alle Beiträge werden in einem zusammenfassenden Bericht veröffentlicht, der auf der [EU-Landwirtschaftskonferenz](#) am 19.–20. Juli in Brüssel vorgestellt wird.

Der EU-Kommissar hat am 3. Juli an der Erweiterten Beratungsgruppe zur GAP nach 2013 teilgenommen. Seine Rede und weitere Informationen finden Sie hier: [EU-Kommission](#) ODER [EU-Landwirtschaft](#)

Zusätzliche Informationen zur GAP-Diskussion im weiteren Sinne finden Sie unter dem Link [EU-Landwirtschaft](#), auf dem schon mehr als 5000 Beiträge veröffentlicht wurden.

## INHALT

FOKUS: Öffentliche Diskussion über die Zukunft der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) \_\_\_\_\_ 1

### AKTUELLER STAND DER ENRD-AKTIVITÄTEN

- Jetzt online - die verbesserte ENRD-Website! .....2
- 4. Sitzung des Leader-Unterausschusses...2
- Treffen der nationalen ländlichen Netzwerke .....2
- Thematische Arbeitsgruppen – Gemeinsame Sitzung.....3

### NACHRICHTEN

- LAG-Netzwerkveranstaltungen.....3
- Junglandwirte und RDP.....3
- Die zukünftige Forstpolitik.....3
- Mehr öffentliche Güter von landwirtschaftlichen Betrieben in der EU...3
- Förderung ökologischer Infrastrukturen durch ländliche Entwicklung .....4
- Neuer Bericht zur Ländlichen Entwicklung – Statistiken und Wirtschaft .....4
- Neuer Termin für die Sibiu-Konferenz.....4
- Eu-Magazin Ländlicher Raum – Jetzt erhältlich! .....4

### REISE DURCH DIE MITGLIEDSTAATEN

- Estland.....4
- RDP-Priorität .....4
- Netzwerk für nachhaltigen Tourismus .....5

## Jetzt online - die verbesserte ENRD-Website!

Mit großer Freude konnte das Europäische Netzwerk für ländliche Entwicklung (*European Network for Rural Development*, ENRD) am 28. April den Start einer verbesserten ENRD-Website ankündigen. Die Website ist umgestaltet worden, um den Zugang zu den Informationen zur Entwicklung des ländlichen Raums innerhalb der Europäischen Union zu verbessern. Ziel ist es, die Website so zu gestalten, dass diese sowohl die Dynamik als auch die gesamteuropäischen Aspekte des ENRD widerspiegelt. Die Website soll ebenfalls der Förderung der breitgefächerten Aktivitäten dienen, die innerhalb der EU und zwischen den Mitgliedstaaten stattfinden.

„Ganz klar handelt es sich hier um einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Dienstleistungen und der Sichtbarkeit des ENRD“, so Rob Peters, Referatsleiter GD AGRI-G3, „und ebenfalls um die Anerkennung der steigenden Bedeutung des ENRD als Mechanismus zur Verbesserung des Austauschs von Informationen und Wissen sowie zur Förderung der Kooperation und Effektivität innerhalb der Netzwerke für ländliche Entwicklung in ganz Europa.“ Peters räumte ebenfalls „die Notwendigkeit des weiteren Ausbaus von Dienstleistungen im Bereich Kommunikation sowie im Bereich Wissens- und Informationsaustausch zwischen der Europäischen Kommission und den Mitgliedern des ENRD“ ein und erklärte, dass sowohl die Website als auch die anderen Dienstleistungen, die als Informationsquelle für die Entwicklung des ländlichen Raums und zum Austausch von Wissen auf diesem Gebiet dienen, weiter auszubauen seien. „Auf lange Sicht besteht unser Ziel darin, die Website des ENRD als maßgebliche Informationsquelle für ländliche Entwicklung in Europa zu etablieren. Es handelt sich zwar um ein ehrgeiziges Vorhaben, aber wir sind der Auffassung, dass dank der wachsenden Unterstützung durch die ländlichen Netzwerke der Mitgliedstaaten und aufgrund der ständig wachsenden Bedeutung der ländlichen Entwicklung in der EU dieses Ziel von uns erreicht werden kann“, so Peters weiter.

Einige der Neuerungen, die man auf der verbesserten Website finden kann, sind im Folgenden angeführt:

- interaktive Karten, die eine Reihe von Informationen zur Entwicklung des ländlichen Raums bieten
- eine eigene Seite, die sich mit der öffentlichen Diskussion über die GAP nach 2013 befasst
- eine Bibliothek mit Informationen zu den verschiedenen Themenbereichen der Entwicklung des ländlichen Raums und zu den neuen Herausforderungen, die ständig erweitert wird
- ein Hochgeschwindigkeitszugang zu detaillierteren Informationen über die nationalen ländlichen Netzwerke aller EU-Länder
- eine Partner-Suchmaschine für Projekte zur Zusammenarbeit im Rahmen von Leader
- noch mehr aktuelle Informationen und Nachrichten über Ereignisse und Aktivitäten im Bereich der ländlichen Entwicklung

Haris Martinos von der Kontaktstelle des ENRD erklärt: „Wir sind alle hocherfreut über die Fortschritte der ENRD-Website und wir hoffen natürlich, dass weitere Fortschritte in den kommenden Monaten erreicht werden können, da ja eine wachsende Zahl an Personen von unserer Website erfährt und die Web-Dienstleistungen nutzt. In dieser Hinsicht würden wir es sehr begrüßen, wenn wir von allen Nutzern Anregungen bekommen, wie wir unsere Website noch besser gestalten könnten.“ Besuchen Sie die neue, verbesserte ENRD-Website:

## 4. Sitzung des Leader-Unterausschusses

Der vierte Leader-Unterausschuss (*Leader Subcommittee*, LSC) tagte am 20. Mai 2010 in Brüssel. Die Diskussionen konzentrierten sich auf die

Präsentation der ersten Arbeiten der drei Fokusgruppen. Gruppe 1 untersucht zurzeit die Umsetzung des „Bottom-up-Prinzips“ im Hinblick auf den Entscheidungsfindungsprozess und Generalisierungsaspekte. Die zweite Gruppe konzentriert sich auf Fragen bezüglich der Wahrung des innovativen bzw. experimentellen Charakters der Leader-Initiative und die dritte Gruppe stellte ihre Ergebnisse hinsichtlich der Umsetzung der Kooperationsmaßnahme vor.

Ebenfalls wurde ein Überblick über die vorläufigen Ergebnisse der thematischen Arbeitsgruppe des Europäischen Evaluierungsnetzwerks hinsichtlich der Auswirkungen von Leader und den Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität gegeben. Den Vorsitz der Tagung führte Rob Peters, Referatsleiter der GD AGRI-G3.

Das Treffen erwies sich als interessant und aufschlussreich. Es bot Gelegenheit, die Aufmerksamkeit auf einige aktuelle Fragen der Umsetzung der Leader-Initiative zu lenken und über Verbesserungsmöglichkeiten zu diskutieren. Weitere Informationen: [ENRD](#)

## Treffen der nationalen ländlichen Netzwerke



© Vierhoeckoeve

Das 8. Treffen der Nationalen Ländlichen Netzwerke (*National Rural Networks*, NRN) fand Ende März in Rom statt. Es bot die Gelegenheit, die nationalen ländlichen Netzwerke über Fortschritte im Bereich der drei aktuellen thematischen Initiativen zu informieren und eine vierte thematische Initiative im Bereich ländliches Unternehmertum anzustoßen.

Die ersten Ergebnisse der laufenden thematischen Arbeiten der NRN zur sozialen Landwirtschaft, zum Beispiel über Verfahren zur Förderung des Gemeinwohls (soziale Eingliederung, Rehabilitation, Beschäftigung, Therapie), beruhen auf Informationsmaterial, das in neun Mitgliedstaaten gesammelt wurde.

Die Bestandsaufnahme macht die zurzeit breitgefächerte Unterstützung für die soziale Landwirtschaft, die Rolle der Programme für die Entwicklung des ländlichen Raums (*Rural Development Programmes*, RDP) und die wachsende Sichtbarkeit des Sektors der sozialen Landwirtschaft in der EU deutlich. Die Bestandsaufnahme ließ ebenfalls die erheblichen Abweichungen zwischen den Unterstützungssystemen sowie den legislativen bzw. den regulatorischen Rahmen in den verschiedenen Ländern der EU erkennen. Diese Analyse, die Vergleiche zwischen den unterschiedlichen Ansätzen und Methoden ermöglicht, die bereits bestehenden Richtlinien, die eingeführten anerkannten Verfahren sowie die festgelegten Qualitätsstandards für spezifische Leistungsempfänger haben sich bereits als vorteilhaft erwiesen. Folgeaktivitäten der NRN zielen darauf ab, weitere Fallstudien zur Einfügung in die ENRD-Datenbank *Project Information and Knowledge Sharing Exchange* (PIKSE) anzufertigen und praktische Projekte zwischen den teilnehmenden Ländern bzw. Organisationen zu entwickeln.

Die thematische Gruppe der NRN, die sich mit dem Bereich **Forstwirtschaft** befasst, hat ebenfalls Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten und innerhalb dieser festgestellt. Diese Unterschiede sind sowohl bei der Unterstützung des Forstsektors als auch bei den angewendeten Forstwirtschaftsmaßnahmen und im Hinblick auf die Finanzierungsebenen und sonstigen Arten der zurzeit verfügbaren Unterstützung zu finden. Zu den Schwerpunkten für die weitere Analyse gehören: Wettbewerb oder Interessenkonflikte zwischen

Landwirten und Förstern, die Unterstützung für den Forstsektor durch die RDP erhalten möchten, Anstrengungen im Verwaltungsbereich, die für den Erhalt von Unterstützung für den Forstsektor notwendig sind, die Erzeugung von Bioenergie sowie mögliche Formen gemeinsamer Aktionen oder der Kooperation.

Den Zielsetzungen einer neuen thematischen NRN-Initiative liegt das „Joint-Working-Konzept“ zugrunde. Diese Initiative wurde während des NRN-Forums zur NRN-Rolle bei der Stärkung des ländlichen Unternehmertums ins Leben gerufen. Diese NRN-Zusammenarbeit verfolgt unter anderem das Ziel, zu ermitteln, wie die NRN die Aktivitäten des ländlichen Unternehmertums durch Verbesserungen bei der Umsetzung des ELER aufwerten können. Fallstudien zu praktischen Beispielen innovativer Projekte sollen zusammengetragen werden. Außerdem sollen gezielte Untersuchungen vorgenommen werden, um die potentiellen Synergien und sich ergänzenden Kräfte, die in Verbindung mit anderen öffentlichen und privaten Instrumenten zur Unterstützung der Entwicklung des ländlichen Raums im Forstsektor erzielt werden können, besser zu verstehen.

Zusätzlich zu den oben genannten Punkten wurden während des 8. Treffens der NRN eine Reihe anderer nützlicher Themen im Bereich Entwicklung besprochen. Ein detaillierter Bericht zu den vollständigen Ergebnissen des Treffens kann unter dem nachfolgenden Link abgerufen werden: [ENRD](#)



## LAG-Netzwerkveranstaltungen

Das Frühjahr stand im Zeichen reger Netzwerk-Aktivitäten. In Budapest fand vom 4.–7. März die europäische LEADER Expo statt, bei der sich LAG-Vertreter aus den Niederlanden, Polen, Rumänien, Estland und Spanien sowie aus dem Gastgeberland, Ungarn, trafen. Transnationale Kooperation erwies sich als gemeinsames Anliegen aller Expo-Teilnehmer, die die Einrichtung des [ENRD-Online-Leitfadens](#) zur Entwicklung erfolgreicher Kooperationsprojekte begrüßten.



Neben anderen Veranstaltungen fand kürzlich auch die Konferenz „Leader Inspired Networking Community (LINC)“ statt. Diese hatte zum Ziel, auf innovative Weise Vernetzung und Erfahrungsaustausch zwischen Leader-Gebieten in Europa zu fördern und fand am 15.–17. März in Österreich statt. Es waren lokale Aktionsgruppen aus Österreich, Deutschland, Estland und

Finnland vertreten. Die landesweite Networking-Konferenz des Vereinigten Königreichs, die am 10. und 11. März in Belfast stattfand, bot Gelegenheit, die LAG-Vertreter über Ergebnisse der thematischen Aktivitäten des ENRD zu informieren. Den an der Konferenz teilnehmenden LAG-Vertretern und NRN-Partnern wurde außerdem das Dokument „10 Kerngedanken zur Entwicklung des ländlichen Raums“ ([10 key thoughts on Rural Development](#)) als Denkanstoß vorgestellt.

## Junglandwirte und RDP

Mitglieder des [Europäischen Rates der Junglandwirte](#) haben sich auf einem Workshop in Ungarn vom 11.–13. März getroffen, um über die Rolle von Junglandwirten bei der Umsetzung der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums zu diskutieren. Diese Veranstaltung, auf der eine umfassende Bandbreite von Themen eingehend behandelt wurde, bot Anlass für einen EU-weiten Erfahrungsaustausch zu Themen wie z. B. die Beteiligung

## Thematische Arbeitsgruppen – Gemeinsame Sitzung

Eine gemeinsame Sitzung der thematischen Arbeitsgruppen 1, 2 und 3 des ENRD zum gemeinsamen Austausch der aktuellen Analyseergebnisse fand am 23. März statt. Nach den Fortschrittsberichten der einzelnen thematischen Arbeitsgruppen (*Thematic Working Groups, TWG*) konzentrierte sich die Diskussion auf zukünftige gemeinsame Analysen. Es wurden die folgenden Themen angesprochen: wie sind ländliche Räume zu definieren und wie werden die territorialen Besonderheiten zu Zwecken der Entwicklung des ländlichen Raums berücksichtigt, die verschiedenen wirtschaftlichen Verbindungen zwischen Landwirtschaft und anderen Aktivitäten im ländlichen Raum und die Bedeutung von umweltbezogenen und sozialen öffentlichen Gütern des ländlichen Raums.

Während der Sitzung wurde festgestellt, dass die thematischen Arbeitsgruppen Beispiele relevanter Verfahren ermittelt haben, die mit einer Reihe von ENRD-Akteuren geteilt werden können und sollten. Dabei geht es unter anderem um die Verbesserung der Umsetzung von Programmen für die Entwicklung des ländlichen Raums. Auf diese Weise können die Ergebnisse der thematischen Arbeitsgruppen zu einer noch effizienteren Nutzung des ELER im aktuellen Programmzeitraum und ebenso für die Gestaltung von Programmen für den Zeitraum ab 2013 eingesetzt werden. Im Anschluss an diese Veranstaltung fand am 7. Juni ein Workshop aller thematischen Arbeitsgruppen und des Koordinierungsausschusses statt. Weitere Informationen finden Sie unter: [ENRD](#)

der Junglandwirte an NRN, LAG, RDP-Kommunikationsstrategien und Begleitausschüssen. Ein Großteil der Konferenz befasste sich mit der Rolle von Organisationen der Junglandwirte bei der Durchführung nationaler Programme für die Entwicklung des ländlichen Raums und neun Mitgliedstaaten präsentierten 18 verschiedene Fallbeispiele für anerkannte Verfahren. Übergreifende Schlussfolgerungen der Konferenz bestätigten die Tatsache, dass den Junglandwirten eine entscheidende Funktion bei der langfristigen Entwicklung ländlicher Räume in der Europäischen Union zukommt. [Weitere Informationen: Europäischer Rat der Junglandwirte](#)

## Die zukünftige Forstpolitik

Ein neues Grünbuch hat zu einer öffentlichen Diskussion zu Themen des Forstwesens mit besonderer Betonung von Einflüssen des Klimawandels Anlass gegeben. Das im März herausgegebene [Grünbuch](#) stellt Optionen für einen EU-Ansatz zum Schutz des Waldes sowie zur Waldplanung vor und liefert Informationen über Wälder. „Ziel ist es, zu gewährleisten, dass die Wälder der EU in der Zukunft auch weiterhin ihre gesamten sozialen und wirtschaftlichen Funktionen sowie ihre Rolle für die Umwelt erfüllen können“, so Janez Potočnik, EU-Umweltkommissar. (Das Dokument ist bis zum 31. Juli öffentlich zugänglich).

## Mehr öffentliche Güter von landwirtschaftlichen Betrieben in der EU

Ein kürzlich für die Generaldirektion Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung erstellter Bericht mit dem Titel „Provision of Public Goods through Agriculture in the European Union“ bestimmt eine große Bandbreite verschiedener ökologischer und sozialer öffentlicher Güter, die von europäischen Landwirten zur Verfügung gestellt werden.

Die Studie zeigt, dass die europäische Öffentlichkeit diesen öffentlichen Gütern einen hohen Wert beimisst. Dennoch beweisen die Ergebnisse, dass die Versorgung mit diesen Gütern noch nicht in ausreichendem Maße



gewährleistet ist. Die GAP spielt eine wesentliche Rolle bei der Unterstützung der Landwirte im Hinblick auf die Lieferung von ökologischen Gütern und Dienstleistungen. Voraussetzung dafür ist jedoch die sachgerechte Ausrichtung der Politik. Die Studie kommt zu dem Schluss, dass eine sachgerecht ausgerichtete Politik mit klaren Zielen und ausreichenden Haushaltsressourcen entscheidend ist, um eine Versorgung mit öffentlichen Gütern in Einklang mit den Erwartungen der Gesellschaft zu gewährleisten. [Weitere Informationen](#)

## Förderung ökologischer Infrastrukturen durch ländliche Entwicklung

Zur Förderung von Vernetzungsinitiativen hat die Kommission damit begonnen, ein Konzept zur Entwicklung von „Grüner Infrastruktur“ voranzubringen. Dieser Ansatz zielt darauf ab, zu zeigen, dass europäische Lebensräume, Arten und Landschaften voneinander abhängen und nicht isoliert erhalten werden können.

Es gibt immer zahlreichere Anzeichen dafür, dass mehr getan werden muss, um eine ökologisch schlüssige „grüne Infrastruktur“ für Europa aufzubauen. Diese Tatsache wirkt sich auf die an der Entwicklung des ländlichen Raums beteiligten Akteure aus. Ziel ist es, auf den Grundlagen aufzubauen, die in Gestalt von Natura 2000, des EU-weiten Netzwerkes für Naturschutzgebiete, in denen zahlreiche der wertvollsten und meistbedrohten Arten und Lebensräume Europas zu finden sind, bereits bestehen. Trotz der Tatsache, dass das „Natura 2000“-Naturschutzgebietnetzwerk mit einer Fläche von 17 % des EU-Gebietes das Größte seiner Art weltweit ist, lässt sich ein deutlicher Mangel an Vernetzung zwischen den Räumen feststellen. Landwirte, Förster und alle anderen Akteure in ländlichen Räumen, die an „Natura 2000“-Gebiete angeschlossen sind, müssen mehr in Aktionen einbezogen werden, die die „räumliche Vernetzung“ zwischen bestehenden Naturschutzgebieten intensivieren und somit ihrer Zerstückelung entgegenreten und ihren ökologischen Zusammenhalt verstärken. Zu solchen Tätigkeiten gehören die Instandhaltung von Hecken, die Anlage von Landstreifen für Wild, der Erhalt kleiner Wasserläufe, die Schaffung von „grünen Brücken“, „Wildkorridoren“ oder Verbindungen zwischen natürlichen Lebensräumen.

Den an der Entwicklung ländlicher Räume Beteiligten kommt hier nicht nur eine Funktion zu, sondern sie können aus den Verbesserungen in diesem Bereich auch großen Vorteil ziehen. Gesunde Ökosysteme sind nicht nur eine Antwort auf das Problem des Verlustes der Artenvielfalt in ganz Europa, sondern auch auf andere Prioritäten im Bereich der ländlichen Entwicklung, wie z. B. die Anpassung an den Klimawandel und die Aufrechterhaltung von Ökosystemdienstleistungen,

wie sauberes Wasser, produktive Böden und attraktive Erholungsgebiete. Dieses Thema erzeugte viel Aufmerksamkeit als Bestandteil der Grünen Woche der EU vom 1.–4. Juni. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://ec.europa.eu/environment/greenweek/index.html>.

## Neuer Bericht zur Ländlichen Entwicklung – Statistiken und Wirtschaft

Da die Generaldirektion für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung erkannt hat, dass der Informationsbedarf für ländliche Entwicklung sich ständig weiterentwickelt, hat sie einen Sonderbericht herausgegeben, der eine umfassende Reihe von Informationen zu ländlichen Gebieten und zur Umsetzung der EU-Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums enthält.

Der „Rural Development in the European Union – Statistical and Economic Information Report 2009“ liefert statistische und wirtschaftliche Informationen zu den drei Zielen der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums von 2007 bis 2013 sowie einen Überblick über den Haushalt für die Entwicklung des ländlichen Raums und Informationen über die Finanzaufsicht für Programme für die Entwicklung des ländlichen Raums in den EU-27-Staaten und in den Kandidatenländern.

Obwohl diese Informationen in zahlreichen Quellen erhältlich sind, sind in diesem Bericht zum ersten Mal alle Informationen strukturiert und in einem einzigen Dokument zusammengestellt. Klicken sie hier: [http://ec.europa.eu/agriculture/agrista/rurdev2009/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/agriculture/agrista/rurdev2009/index_en.htm)

## Neuer Termin für die Sibiu-Konferenz

Der neue Termin für das zweite ENRD-Seminar zum Thema „Semisubsistenzlandwirtschaft: aktuelle Situation und Zukunftsperspektiven“, das im April in Sibiu, Rumänien stattfinden sollte, jedoch aufgrund von Störungen im europäischen Luftverkehr abgesagt wurde, wurde festgelegt. Die Konferenz wird nun in Sibiu vom **13. bis zum 15. Oktober 2010** stattfinden. Es werden ca. 150 Teilnehmer erwartet, die eine Bewertung der aktuellen Situation im Hinblick auf die Politik im Bereich der Semisubsistenzlandwirtschaft innerhalb der EU-27 vornehmen werden.

## Eu-Magazin Ländlicher Raum – Jetzt Erhältlich!

Die vierte Ausgabe des EU-Magazins Ländlicher Raum des Europäischen Netzwerkes für ländliche Entwicklung ist nun online erhältlich (bis jetzt nur in englischer Sprache verfügbar, weitere Sprache werden folgen). Diese Ausgabe befasst sich mit dem Beitrag der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums im Kampf gegen den Klimawandel. Zum Herunterladen dieser Ausgabe klicken Sie hier: [ENRD](#)



## Estland

Der nördlichste der drei baltischen Staaten erstreckt sich 350 km von Ost nach West und 240 km von Nord nach Süd. Meeresinseln bilden 10% des estnischen Staatsgebietes, das sich über eine Fläche von 45 000 km<sup>2</sup> erstreckt. Die Bevölkerungszahl des Landes gehört mit etwas mehr als 1,34 Millionen zu den niedrigsten weltweit. Ungefähr 33 % der Einwohner Estlands leben in ländlichen Räumen.

[Weitere Informationen](#)

## RDP-Priorität

[Estlands RDP](#) beläuft sich auf 935 Millionen Euro. Das wichtigste Ziel des RDP ist es, die Wettbewerbsfähigkeit von landwirtschaftlichen Betrieben und der landwirtschaftlichen Verarbeitung zu verbessern. Neue Bestandteile des RDP im Jahr 2010 sind aber auch die Förderung von Innovation, gemeinsame unterstützende Aktivitäten zwischen ländlichen Unternehmen und Organen ebenso wie Investitionen im Bereich des Breitband-Internetzugangs.

Trotz des zurzeit schwierigen wirtschaftlichen Klimas für ländliche Räume waren im März bereits 40 % des estnischen RDP-Haushalts für Projekte genehmigt worden und die Ausgabebudgets des ELER übersteigen 25 %.



26 Leader-LAG sind aktiv und beziehen die große Mehrheit der ländlichen Gemeinden mit ein. Ave Bremse vom [estnischen NRN](#) erklärt, dass „die Verwaltungsbehörde entschieden hat, den Entwicklungsstrategien der LAG 85,7 Millionen Euro zuzuweisen. Dies zeigt, wie sehr sich unser verhältnismäßig kleines Land der Anwendung von Methoden der Leader-Initiative

bei der Umsetzung der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums verpflichtet hat.“

Estlands NRN richtet seine Unterstützung in erster Linie darauf, das gesamte Spektrum der RDP-Maßnahmen aufzuwerten. Es stützt sich auf das [Rural Economy Research Centre](#), eine staatliche Agentur unter der Verwaltung des Ministeriums für Landwirtschaft. Krista Kõiv arbeitet als Leiterin der Abteilung für Fischereiwesen und Ländliche Netzwerke und verdeutlicht, inwiefern „die Ermöglichung einer flexiblen, offenen und graduellen Entwicklung mit Bottom-up-Initiativen, die aus Bedürfnissen hervorgehen und durch Kooperationsaktivitäten zwischen ländlichen Akteuren erarbeitet wurden“ zu den Prinzipien des Netzwerks gehören. „Wir veröffentlichen einen wöchentlichen elektronischen Newsletter und arbeiten eng mit unseren Partnern in der Kooperationskammer, ebenso wie mit anderen NRN bei der Ausführung unserer integrierten Unterstützungsaufgaben zusammen. Diese Initiativen umfassen die Stärkung von LAG-Kapazitäten, die Förderung transnationaler Verbindungen und Beitragsleistungen zur nationalen ländlichen Politik. Zum Beispiel treiben wir thematische Initiativen in Bezug auf gemeinsames Marketing und die Einbeziehung der Jugend in die ländliche Entwicklung voran.

Die Leader-Initiative bietet in beiden Fällen nützliche Möglichkeiten. Außerdem sammeln und verbreiten wir Informationen über bewährte Verfahren für unsere Mitglieder über unsere Website und durch besondere Veranstaltungen.“

Reve Lambur arbeitet als Verantwortlicher für die Entwicklung im NRN-Bereich und erklärt, dass „Veranstaltungen wie der ‚Tag der ländlichen Entwicklung auf Estlands größter Landwirtschaftsschau, der Maamess, als eines der jüngsten Beispiele solcher Veranstaltungen gelten kann. Bei dieser Veranstaltung haben wir in Zusammenarbeit mit der GD AGRI und der Kontaktstelle des ENRD eine Reihe von Präsentationen zu bewährten Verfahren für Maamess-Besucher organisiert.“ Unter den zur Schau gestellten Projekten sind ein lokales Lebensmittelnetzwerk, eine Forellenfischerei, Einrichtungen von Nichtregierungsorganisationen zur Entwicklung von Gemeinden, bewährte Verfahren bei der Aufzucht von Straußen und eine Gruppe für nachhaltigen Tourismus zu nennen.

## Netzwerk für nachhaltigen Tourismus

Sirje Kuusik ist Vorsitzende des Tourismusnetzwerks „Genuine Experiences in Lahemaa“ und verfügt über viel Erfahrung in der Umsetzung und Verwaltung verschiedener von der EU mitfinanzierter Projekte (Phare, Interreg, Leader usw.). Sirje orientierte sich am erfolgreichen Beispiel des von ihrer Familie betriebenen Naturbauernhofs in Kuusiku mit angeschlossener Pension, in der einheimisches Frühstück und Bio-Frühstück, Naturführungen usw. angeboten werden ([www.kuusikunaturefarm.ee](#)). Sirje rief ein

Netzwerk mit 18 Mitgliedern (ein Privatmuseum und 17 verschiedene, von Familien geführte Tourismusbauernhöfe in der Region Lahemaa) ins Leben. Sirje ist der Auffassung, dass „gemeinsame Entwicklungsprojekte wichtig sind, da man als ländlicher Kleinunternehmer wenn man allein arbeitet nicht die Ergebnisse erzielen kann, die man erzielen möchte. Dank unseres ersten gemeinsamen Projektes verfügen wir über eine gemeinsame Homepage für dieses Netzwerk ([www.ehedad.ee](#)), das wir mit unserem zweiten Projekt zu entwickeln hoffen.“

Das Netzwerk hat sich bereits für zwei Leader-Kooperationsmaßnahmen über eine Nichtregierungsorganisation, die LAG Areduskoda, beworben und bereitet zurzeit zusammen mit zwei LAG aus der finnischen Kymenlaako-Region ein internationales Leader-Projekt „Loving Local Products“ vor, dessen Schwerpunkt einheimische Lebensmittel und von Hand gefertigte Erzeugnisse sind. Sirje erklärt: „Unsere Erfahrung hat gezeigt, dass Vernetzung unseren Mitgliedern dabei geholfen hat, ihre Ziele im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung schneller zu erreichen und außerdem zusätzliche Ressourcen zur Unterstützung für kleine und mittlere Unternehmen zu finden.“

Weitere Informationen finden Sie unter [www.ehedad.ee](#)



WO SIE  
MEHR  
ERFAHREN  
KÖNNEN

## WO SIE MEHR ERFAHREN KÖNNEN

Europäisches Netzwerk für ländliche Entwicklung:  
<http://enrd.ec.europa.eu>

EU Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums 2007-2013

[http://ec.europa.eu/agriculture/rurdev/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/agriculture/rurdev/index_de.htm)

Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

[http://ec.europa.eu/agriculture/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/agriculture/index_de.htm)

Europäisches Evaluierungsnetzwerk

[http://ec.europa.eu/agriculture/rurdev/eval/network/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/agriculture/rurdev/eval/network/index_de.htm)

## RUR@L Nachrichtenbeiträge/ Veranstaltungen

Vergessen Sie nicht, uns über Ihren Beitrag zur ländlichen Entwicklung in Ihrer Region auf dem Laufenden zu halten. Bitte schicken Sie Ihren Kommentar an: [newsletter@enrd.eu](mailto:newsletter@enrd.eu)

## Anmeldung

Sie können sich oder Dritte für unseren Newsletter an- oder abmelden sowie Ihre Kontaktangaben ändern, in dem Sie eine E-Mail an folgende Adresse schicken: [newsletter@enrd.eu](mailto:newsletter@enrd.eu)

## Kontaktaufnahme mit dem Contact Point

Wenn Sie mit dem Contact Point in Verbindung treten möchten, nutzen Sie bitte folgende Kontakte:

Telefon: 00 32 2 235 2020

Fax: 00 32 2 280 04 38

E-mail: [info@enrd.eu](mailto:info@enrd.eu)

ISSN 1831-4880



9 771831 488008